

**Jahresbericht**  
**von**  
**Lesewelt Berlin e. V.**  
**für**  
**das Jahr 2016**



### **Der Verein**

Lesewelt Berlin e.V. wurde im Jahr 2000 als Lesewelt e. V. gegründet und organisiert seitdem Vorlesestunden für Kinder in öffentlichen Einrichtungen in Berlin. Seit nunmehr 16 Jahren lesen ehrenamtliche Lesewelt-Vorleserinnen und Vorleser Kindern im Alter zwischen 4 und 12 Jahren regelmäßig vor. Im Jahr 2016 waren über 150 ehrenamtliche Vorlesepaten in 37 öffentlichen Einrichtungen aktiv. Hauptzielgruppe sind Kinder aus bildungsfernen Familien und aus Familien mit Migrationshintergrund. Ziel ist, bei den Kindern die Freude am Lesen zu wecken, sie beim Lesenlernen zu unterstützen und ihre Sprachkenntnisse zu verbessern.

### **Lesewelt-Vorlesestunden**

Im Jahr 2016 fanden insgesamt 1.440 Vorlesestunden statt, in denen 9.173 Besucher im Alter von vier bis zwölf Jahren gezählt wurden. An die Kinder, die mindestens zehn Mal an einer Vorlesestunde teilgenommen haben, wurden 492 Kinderbücher verschenkt.

Wie in den Vorjahren fanden die meisten Kinder den Weg in die Helene-Nathan-Bibliothek in Neukölln (566). Diesmal landete auf dem zweiten Platz die Lesewelt-Vorlesestunde in der Bezirkszentralbibliothek Friedrichshain-Kreuzberg mit 508 Besuchern. Auf den dritten Platz kam die Lesewelt-Vorlesestunde in der Ingeborg-Drewitz-Bibliothek im Steglitzer Einkaufszentrum „Das Schloss“ mit 464 Besuchern.

### **Zusatzveranstaltungen**

Am 17. Juli 2016 haben ehrenamtliche Vorleserinnen von Lesewelt Berlin e.V. auf dem inklusiven Kinder- und Jugendfest Kindern mit und ohne Behinderungen vorgelesen. Das Fest wurde von der Beauftragten der Bundesregierung für die Belange behinderter Menschen organisiert. Es fand von 10:00 bis 18:00 Uhr rund um den Pekinger Platz in Berlin-Wedding statt.

### **Vorleservermittlung und –betreuung**

Die Vermittlung der ehrenamtlichen Vorleserinnen und Vorleser und deren Betreuung bildeten den Kern der Arbeit in der Lesewelt-Geschäftsstelle. Im Jahr 2016 war das Interesse am ehrenamtlichen Vorlesen ungebrochen. Die Geschäftsstelle erreichten mehr als 200 Bewerbungen online. Hinzu kamen telefonische Anfragen. Alle Anfragen von Freiwilligen wurden bearbeitet und mit 62 Bewerbern in der Geschäftsstelle intensive Erstgespräche geführt. Um die Kontinuität und Qualität der Vorlesestunden zu sichern, wurden mit jedem Bewerber Schnupperstunden im späteren Einsatzort vereinbart. Darüber hinaus organisierte der Verein Fortbildungen und Treffen zum Erfahrungsaustausch. Am 26. April und 11. Oktober 2016 fanden Vorleseworkshops mit Evelyn Derenthal (Referentin im Auftrag der Stiftung Lesen)



in den Räumen der Kinder- und Jugendbibliothek der Zentral- und Landesbibliothek Berlin (Amerika-Gedenkbibliothek) statt. Neben nützlichen Tipps und Informationen zum Thema Vorlesen wurde auch aktuelle und klassische Kinderliteratur vorgestellt, die sich besonders gut zum Vorlesen eignet. Alle Teilnehmer erhielten nach der Veranstaltung ein Zertifikat.

Am 22. und 27. Juni 2016 hatte darüber hinaus das Lesewelt-Organisationsteam zum Erfahrungsaustausch in das Sprachförderzentrum Mitte in die Turmstraße 75 eingeladen. Mit Hilfe von Präsentationskarten wurden bei Kaffee und Kuchen Erfahrungen aus den Vorleseorten ausgetauscht.

Als kleines Dankeschön für das kontinuierliche Engagement haben sich am 12. Februar 2016 Lesewelt-Vorleserinnen und Vorleser auf Einladung des TIPI am Kanzleramt die Show von Sven Ratzke angeschaut. Darüber hinaus gab es vergünstigte Tickets für die Show „The WYLD“ im Friedrichstadt-Palast. Viele Lesewelt-Engagierte sahen sich die Show im Mai und Juni 2016 zum Vorzugspreis an.

Zum Jahresabschluss fand am 19. November 2016 ein Tag der offenen Tür in der Turmstraße 75 statt, zu dem alle ehrenamtlich Engagierten herzlich eingeladen waren.

### **Startsocial-Beratungsstipendium**

Die Initiative „startsocial“ hat 2016 wieder 100 soziale Initiativen bundesweit mit Beratungsstipendien ausgezeichnet und Lesewelt Berlin e.V. gehörte mit dem Projekt „Lesewelt KidsClub“ dazu. Die Stipendiaten wurden von unabhängigen, ehrenamtlichen Juroren aus rund 400 Bewerbern ausgewählt. Auch Lesewelt Berlin e.V. überzeugte durch gesellschaftliche Relevanz und Wirksamkeit und erhielt ein viermonatiges Coaching mit einer Führungskraft aus der Wirtschaft, die das Organisationsteam hierfür von Anfang November 2016 bis Ende Februar 2017 unterstützte. Mit durchschnittlich vier Stunden pro Woche stand der ehrenamtliche startsocial-Coach den Lesewelt-Verantwortlichen mit seiner Expertise zur Seite. Ziel war es, das Lesewelt-Angebot weiterzuentwickeln. Bis Ende 2016 wurde ein Projektplan für die Pilotphase des „Lesewelt KidsClub“ entwickelt, der 2017 in den Regelbetrieb gehen soll.

### **Ehrenamtliche Mitarbeit**

Insgesamt haben die 150 Vorlesepaten von Lesewelt Berlin e. V. im Jahr 2016 rund 4.100 Stunden ehrenamtlich geleistet. Dazu kommen noch rund 900 Stunden von vier ehrenamtlichen Mitarbeitern, die bei der Organisation der Projekte folgende Aufgaben übernahmen:

- Vorleservermittlung und -betreuung
- Bürodienst
- Organisation von Fortbildungsveranstaltungen und Erfahrungsaustausch
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- Einwerben von Geschenkbüchern

So wurden insgesamt rund 5.000 ehrenamtliche Stunden im Verein geleistet.



### **Hauptamtliche Mitarbeit**

Um das ehrenamtliche Engagement professionell zu organisieren, war in der Lesewelt-Geschäftsstelle ein Mitarbeiter auf Honorarbasis beschäftigt.

### **Finanzierung**

Die Gesamtausgaben betragen einschließlich Nebenkosten für den Geldverkehr 26.000,55 Euro, die sich aus Personalmitteln (69,7%) und Sachmitteln (29,4%) zusammensetzten. Dem standen Einnahmen in Höhe von 29.054,11 Euro gegenüber. Davon entfielen auf den ideellen Bereich 22,7% und 77,3% auf Sach- und Geldspenden. Damit hat der Verein 2016 ein positives Ergebnis in Höhe von 3.053,56 Euro erwirtschaftet.

### **Ausblick**

Derzeit kann der Verein nicht weiter wachsen bzw. die bestehende Nachfrage nach neuen Vorleseangeboten nicht befriedigen, da die Kapazitätsgrenze erreicht ist. Dies liegt vor allem an der wenig erfreulichen finanziellen Situation, auch wenn mit der Sparkassenstiftung ein potenter neuer Unterstützer gewonnen werden konnte.

Berlin, den 15. Dezember 2017

